



Liebe Mitglieder,

in diesem Jahr können wir auf 20 Jahre seit der Wiedervereinigung Deutschlands zurückblicken. Der deutsche und der europäische Einigungsprozess sind weit fortgeschritten, die Bürger erleben eine auf 27 Staaten erweiterte Europäische Union basierend auf gemeinsamen demokratischen Grundwerten und Freiheiten. Und doch ist die internationale Politik heute um sehr viel komplexer als noch zu Zeiten des Kalten Krieges und stellt uns vor neue Herausforderungen. Erst aus den Balkankriegen heraus entstand eine wirkliche europäische Außen- und Sicherheitspolitik mit entsprechenden zivilen und militärischen Fähigkeiten, an deren Schaffung wir uns aktiv beteiligt haben. Als Antwort auf die Tragödie dieser Konflikte bekamen die Westbalkanstaaten 1999 auf deutsche Initiative hin zunächst den Stabilitätspakt. Im Juni 2003 erhielten sie auf dem Europäischen Rat von Thessaloniki dann eine verbindliche EU-Beitrittsperspektive. Das hat sich bis heute als europäische Friedenspolitik bewährt.

Wir müssen allerdings feststellen, dass zugleich sowohl bei den Bürgern in einzelnen Mitgliedstaaten der EU als auch in den Staaten des Westlichen Balkan die Erweiterungsmüdigkeit zunimmt. Der jüngste Report von *Gallup Balkan Monitor 2010* zeigt, dass 20 Jahre nach den kriegerischen Auseinandersetzungen in Ex-Jugoslawien die Mehrheit der Bürger in Bosnien und Herzegowina, aber auch in Albanien, Montenegro, Mazedonien, Serbien und im Kosovo kein Vertrauen haben in die politischen Institutionen, in das Gerichtswesen, in die demokratischen Prozesse und dass

sie insgesamt pessimistisch in die Zukunft sehen. Mit Blick auf den EU-Erweiterungsprozess muss es uns sehr beunruhigen, dass diese Staaten im Vergleich zu Rumänien und Bulgarien heute weit schlechtere Voraussetzungen für die Akzeptanz von Demokratie aufweisen. Der Zerfall Jugoslawiens und das Ende des Kommunismus in Albanien wurden teilweise als Verlust von Ordnung wahrgenommen, und die Anreize von Außen erwiesen sich nicht als stark genug, um die Politik zur Änderung ihrer Verhaltensweisen zu bewegen. Politische Blockaden, die sich über Monate hinziehen, wie etwa in Albanien, unterminieren das Vertrauen in die Demokratie nachhaltig. Zehn Jahre nach dem Ohrid-Abkommen werden weitere Integrationsschritte durch den Namensstreit zwischen Griechenland und Mazedonien blockiert, wodurch das Misstrauen gegenüber der Erweiterung zusätzliche Nahrung erhält und nationale bis nationalistische Kräfte zunehmend an Boden gewinnen. Die Beitrittskandidaten im westlichen Balkan brauchen einen verlässlichen Rahmen für eine EU-Perspektive. Die Visa-Liberalisierung für Serbien, Montenegro, Mazedonien und mittlerweile auch für Bosnien und Herzegowina und Albanien ist ein wichtiger Schritt, um Europa erfahrbar und erlebbar zu machen. Doch müssen wir uns heute dringend fragen, wie wir die EU-Beitrittsperspektive als verlässlichen Rahmen mit weiteren konkreten Angeboten und Inhalten füllen können. Hier ist auch insbesondere unsere SOG gefordert, um mit ihrer Expertise Hilfe zu leisten und den Austausch, den Dialog fortzusetzen.

Die sinkende Akzeptanz der EU-Erweiterung in den EU-Mitgliedstaaten muss uns ebenso beunruhigen. Während sich noch zum 10-jährigen Jubiläum des Euro die meisten Kommentatoren – und mit guten Gründen – von der Gemeinschaftswährung beeindruckt zeigten, hat sich die Stimmung innerhalb weniger Wochen fast um 180 Grad gedreht, nachdem zusätzlich zur globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2010 die Zahlungsunfähigkeit Griechenlands drohte. Die EU und die EU-Erweiterung werden zuneh-

mend in Frage gestellt, und Fremdenfeindlichkeit, Abschottungs- und Ausgrenzungsdebatten werden innerhalb der EU-Staaten mehr und mehr *en vogue*. Das hat auch den Blick auf die Situation der Roma gelenkt. Trotz aller Proteste schiebt Frankreich Roma nach Rumänien ab, und auch Deutschland ist dabei, ca. 10.000 Roma auf der Basis des Rückübernahmeabkommens in den Kosovo zurückschicken. Die SOG hat sich im Jahr 2008 auf einer Konferenz mit der Situation der Roma befasst, sie wird sich dieses Themas weiterhin annehmen.

Am Ende des Jahres 2010 kann die Südosteuropa-Gesellschaft auf einen umfangreichen Veranstaltungskatalog zurückblicken. Wir haben uns, um nur einige Programmpunkte herauszugreifen, mit dem schwierigen bilateralen Verhältnis zwischen Ungarn und der Slowakei befasst, die neue Rolle der türkischen Außenpolitik auf einer internationalen Konferenz diskutiert und uns in Workshops mit der Rolle der Zivilgesellschaften in Moldova sowie im Dialog zwischen Kosovo und Serbien auseinandergesetzt. Ebenso war und ist uns die ausnehmend wichtige Rolle der Medien in Südosteuropa, die sich nach wie vor in vielen Bereichen in einem unbefriedigenden Zustand befindet, ein zentrales Anliegen.

All unsere Aktivitäten wären nicht möglich ohne die aktive Unterstützung durch unsere Mitglieder, ohne die ehrenamtliche Tätigkeit in den Gremien der SOG und die Arbeit unseres Teams in der Geschäftsstelle. Ihnen allen, aber auch ganz besonders dem Auswärtigen Amt und unseren Partnern möchte ich hier an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken und ich freue mich darauf, die gemeinsame Arbeit mit Ihnen im kommenden Jahr fortsetzen zu dürfen.

Mit besten Wünschen und Grüßen

Gernot Erlar

VERANSTALTUNGEN

Die SOG hat im Jahr 2010 viele Veranstaltungen durchgeführt (siehe ausführliche Liste aller Veranstaltungen). Mit öffentlichen Vorträgen, Fachgesprächen, Workshops und internationalen großen Konferenzen richtete die Gesellschaft den Fokus auf Südosteuropa. Einige davon möchten wir hier besonders aufgreifen.

Schwerpunkt Türkei

Die Türkei als neue Regionalmacht? Perspektiven der Außen- und Sicherheits-Politik



Dr. Hansjörg Brey / Martin Weiss /
Prof. Stephen Larrabee



Prof. Heinz-Jürgen Axt / Dr. Thomas Kurz (BAKS) / Dr. Hansjörg Brey



Prof. Hüseyin Bağcı



In der letzten Zeit hat sich die Türkei einer multidimensionalen Außenpolitik der „null Probleme“ verschrieben. Die Einflussosphäre türkischer Außenpolitik reicht weit hinaus über die Nachbarschaft, hinein nach Asien und Afrika. Die Bindungen zum wichtigsten Wirtschaftspartner Russland wurden vertieft. Mit einer sog. „pro-aktiven Friedensdiplomatie“ engagiert sich die Türkei im Balkan, im Kaukasus, im Libanon, vermittelte im russisch-georgischen Krieg, etablierte eine Kaukasus-Plattform, um die Türkei mit Russland, Georgien, Aserbaidschan und Armenien in einen Dialog zu bringen. Viel beachtet wurden die Annäherung an Armenien und die spezifischen Beziehungen zum Iran, Irak und zu Syrien. Trotz mancher Rückschläge „erobert“ die

Türkei mit ihren diplomatischen Initiativen in einem atemberaubenden Tempo neues Terrain. Ebenso aktiv zeigt sich Ankara auf dem Feld der Energie-Außenpolitik. Was macht die neue Qualität der aktuellen türkischen Außen- und Sicherheitspolitik aus? Sucht die Türkei Alternativen angesichts einer schwindenden EU-Perspektive? Welche geopolitische Rolle hat die moderne Türkei für die Europäische Union, die NATO und für den Westen insgesamt? Diese und andere Fragen haben wir auf einer Internationalen Expertentagung (in Kooperation mit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik) in Berlin am 29. und 30. Juni 2010 zum Thema: **„Die Türkei als neue Regionalmacht? Perspektiven der Außen- und Sicherheits-**

Politik“ erörtert. Beiträge der Konferenz werden in Kürze in den *Südosteuropa Mitteilungen* erscheinen.

Die Türkei war auch **Thema von Vorträgen** an den **Zweigstellen**. So gab **Ali Ahmet Acet, Botschafter der Republik Türkei**, im April 2010 in München einen Einblick in die aktuellen Perspektiven der türkischen Außenpolitik, einschließlich der Beziehungen zu Deutschland. **Dr. Dušan Reljić** beleuchtete am 4. November 2010 an der Zweigstelle Köln/Bonn die „Balkan Politik der Türkei“, und am 16. November 2010 referierte **Prof. Dr. Hüseyin Bağcı** an der Humboldt Universität zum Thema: Quo vadis Türkei?

Hinweis: Auch die nächste **Mitglieder-Studienreise** wird im September 2011 in die **Türkei / Ostanatolien** gehen. Die Vorbereitungen unter der Leitung von Dr. Hansjörg Brey und Martin Weiss sind in vollem Gange.

Schwerpunkt: Stabilisierung der Region Westlicher Balkan



Dr.h.c. Gernot Eler; MdB, Präsident der SOG und S.E. Stipe Mesić, Präsident der Republik Kroatien, 13.2.2010

Wenige Tage vor Beendigung seiner Amtszeit ist der **Kroatische Staatspräsident Stipe Mesić** der Einladung der SOG gefolgt, am 13. Februar 2010 an der Humboldt Universität in Berlin als Festredner auf der Jahreshauptversammlung der SOG aufzutreten. In seiner Rede zog Präsident Mesić eine beeindruckende Bilanz über sein politisches Wirken, und meinte u.a.: *„Ich bin ein Politiker, manche schmeicheln mir und nennen mich*

einen Staatsmann, vor allem aber bin ich ein Mensch“. Seine Rede ist auch in den SOM 02/2010 nachzulesen.

Einen Einblick in die Fortschritte und verbleibenden Hindernisse Kroatiens auf dem Weg zur EU Mitgliedschaft sowie über die laufenden Diskussionen bezüglich der Beziehungen zu den Nachbarstaaten gewährte **Dr. Miro Kovać**, seit Oktober 2008 Botschafter seines Landes in Berlin, bei einem Fachgespräch am 5. Mai 2010 in der

Geschäftsstelle der SOG in München.

Auch **Montenegro** war Thema mehrerer Fachgespräche in der Geschäftsstelle der SOG, an dem Vertreter aus Politik, Wirtschaft,

Wissenschaft und Medien in einem engen Kreis diskutierten. **Dr. Igor Lukšić**, Stellvertretender Premier Montenegros berichtete am 14. September 2010 über die aktuelle Situation seines Landes. Im Mai 2010 waren **montenegrinische**

Journalisten zu Gast, die auf die sehr schwierige Lage der Medien verwiesen, von einer beunruhigenden Einflussnahme und Kontrolle seitens der Politik berichteten.

Twenty Years After: Rethinking Democracy and State in Albania. Internationale Konferenz 22.-23. Oktober 2010 in Tirana



Gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Universität Graz, dem Albanian Institute for International Studies (AIIS) und dem Albanian Media Institute (AMI) veranstaltete die Südosteuropa-Gesellschaft eine Tagung in Tirana, bei der die Ereignisse und Entwicklungen in Albanien der

letzten 20 Jahre analysiert wurden.

Der Kreis der Teilnehmer war herausragend durch internationale Experten zu Albanien und albanische Intellektuelle aus Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft besetzt. Es wurde deutlich, dass sich Albanien von anderen Transformationsländern in vielen Bereichen gravierend unterscheidet: Nach dem Ende des Kommunismus musste das Land praktisch von Null einen modernen Staat aufbauen, war dann 1997 durch den Zusammenbruch des Pyramidensystems an den Rand des

Chaos gebracht und stellte sich 1999 der Herausforderung, die Flüchtlingsströme aus dem Kosovo aufzunehmen.

Diskutiert wurden die Folgen der massiven Emigration und Binnenmigration (mit deren chaotischer urbaner Wirkung) ebenso, wie die Rolle Albaniens im regionalen und internationalen Zusammenhang. Klar wurde auch, dass – wie die politische Blockade im Parlament und die umstrittenen Wahlen zeigen – die Demokratisierung in Albanien im Vergleich zu den Nachbarländern noch viele Defizite aufweist.

Internationale Workshops zur Rolle der Zivilgesellschaft

“Shaping the Future in Moldova: Civil Society and Lessons Learned from the Balkans” 4.-6. Juni 2010 in München



Monica Luisa Macovei, MEP und Botschafterin Patricia Flor, Sonderbeauftragte für Osteuropa, Kaukasus Zentralasien, Auswärtiges Amt Berlin



von links: Olessa Bolocan / Mihail Bolocan / Victor Chirila / Ruslan Codreanu / Botschafter Dr. Igor Corman



Dr. Anneli Ute Gabanyi und Dr.h.c. Gernot Erler, MdB, moderierten das Panel zu politischen Reformen

Nach politischen Turbulenzen und kritischen Momenten im Jahr 2009 hatte nach den vorgezogenen Parlamentswahlen im Juli 2009 eine pro-europäische Regierungskoalition in Chisinau versucht, die Geschicke des Landes konzentriert und engagiert auf die europäische Annäherung auszurichten. Sie war mit einem sehr ambitionierten Programm „Rethink Moldova“ angetreten, in dem Kernprobleme identifiziert und konkrete Reformstrategi-

en formuliert wurden. Auf Bitte von Vertretern aus Moldova organisierte die SOG im Juni 2010 einen internationalen Workshop in München, zu dem neben Repräsentanten aus der Republik Moldova (einschließlich aus Tiraspol), Vertreter des Auswärtigen Amtes und des Europaparlaments, auch Experten aus der Balkanregion zum Meinungsaustausch eingeladen worden waren. Zentrale Fragen waren u.a.: Wie kann die Zivilgesellschaft

den Reformprozess unterstützen, welche Erfahrungen gibt es aus den Balkanländern? Nach dem Scheitern des Referendums zur Verfassungsreform im September 2009 allerdings, bei der es um die Frage der Direktwahl des Präsidenten ging, mussten die Bürger am 28. November 2010 erneut an die Urne gerufen werden. Das Ergebnis dieser Wahlen lässt befürchten, dass sich der politische Stillstand fortsetzen, das Land weiter zurück-

fallen wird. Einen ausführlichen Report des Workshops finden Sie auf unserer Website.

“Shaping the Future in Serbia and Kosovo: Civil Society’s Contributions to Dialogue and Cooperation”, 26.-27. November 2010 in Landshut



Am 26. / 27. November 2010 trafen sich auf Einladung der **Südosteuropa-Gesellschaft** und unterstützt vom **Auswärtigen Amt** aus den Mitteln des **Stabilitätspakts für Südosteuropa** sowie der **Bertelsmann Stiftung** Vertreter der Zivilgesellschaft beider Länder in Landshut, um über ihre Rolle, ihre Vorschläge - nach Chatham House Rules - zu diskutieren. In beeindruckend konstruktiver Atmosphäre legten die vorwiegend jungen Menschen aus dem Kosovo und aus Serbien ihre Überlegungen dar, wie das bilaterale Verhält-

nis verbessert werden könnte und welche Fragen in dem offiziellen Dialog geklärt werden müssen. Sie zeigten sich besorgt darüber, dass weder Pristina noch Belgrad ausreichend vorbereitet seien für die schwierigen Gespräche. NGOs in Serbien und im Kosovo jedoch stehen bereit, ihren Beitrag zu leisten, die politischen Entscheidungsträger zu beraten, den offiziellen Dialog durch öffentliche Diskussionen zu begleiten und zu unterstützen. Ihrerseits bieten sie ihre Expertise an, möchten zudem wissenschaftlich den Dialog unterfüttern und be-

gleiten. Der Workshop in Landshut war ein wichtiger Anstoß. Die SOG wird den Dialog weiterführen. Jede weitere Unterstützung der Zivilgesellschaft in Serbien und Kosovo, auch seitens der EU und weiterer internationaler Organisationen in dieser wichtigen Phase, ist ausdrücklich notwendig und willkommen.

Der Bericht über den Workshop sowie weitere Informationen werden in Kürze auf unserer Website zugänglich sein.

Rolle der Medien



„Es hat sich herausgestellt, wie schwierig es ist, demokratisch kontrollierte transparente Medien einzuführen. Wir sind wahrscheinlich in vielen Fällen gerade erst am Anfang. Es gibt durchaus einige Erfolge. Es gibt viele gut ausgebildete und mutige Journalisten. Aber es gibt auch noch viele strukturelle Probleme – die Arbeit von Journalisten ist immer noch schwierig, manchmal auch gefährlich. Also bleibt noch viel zu tun.“

Botschafter Nikolaus Graf Lambsdorff, Stellv. Politischer Direktor des Auswärtigen Amts, in einem Interview anlässlich der Medientagung von SOG und DW im November 2010 in Bonn

Die Medien in Südosteuropa haben in den vergangenen zwanzig Jahren viele Fortschritte gemacht: Die Medienmärkte sind liberalisiert und pluralistisch, staatliche Zensur wie in den Zeiten der kommunistischen

Diktatur gibt es nicht mehr. Dennoch existiert nach wie vor eine ganze Reihe von strukturellen Problemen, die die Journalisten vor große Herausforderungen stellt. Anstelle der politischen Zensur ist

die Abhängigkeit von wirtschaftlichen Interessengruppen getreten. Die Vielfalt der Medienlandschaften hat nicht automatisch zu einer qualitativen Verbesserung des journalistischen Niveaus geführt, sondern

vielerorts zu einem Hang zum *Infotainment* der Medien, in denen die „Sensationalisierung“ von Information höchste Priorität hat.

Mediengesetze, die drakonische finanzielle Strafen nach sich ziehen, führen zur Selbstzensur. Erwartungen, dass mit der Präsenz ausländischer Medienkonzerne das journalistische Niveau automatisch steigt, haben sich nicht erfüllt, weil viele ausländische Anbieter vor allem die Quoten und Auflagen im Blick haben. Die schlechten Plätze, die die südosteuropäischen Länder

in der Rangliste von Reporter ohne Grenzen nach wie vor einnehmen, sind ein Indiz für die geringen Fortschritte in den Medienlandschaften. Welche Trends kristallisieren sich in den südosteuropäischen Medienlandschaften heraus? Wie begegnen Journalisten in Südosteuropa den aktuellen Herausforderungen? Wie versuchen politische und wirtschaftliche Eliten die Medien zu instrumentalisieren? Welche Rolle spielen ausländische Medienunternehmen? Welche Lösungsansätze gibt es, um die Lage der

Journalisten zu verbessern? Diesen Fragen ist die SOG in Kooperation mit der Deutschen Welle am 22./23. November 2010 auf der internationalen Konferenz: **Medien in Südosteuropa** nachgegangen. Die Konferenz hat nachhaltig die Bedeutung der **Deutschen Welle** für den südosteuropäischen Raum unterstrichen. Sie wird hier als objektive, zuverlässige und glaubwürdige Stimme hoch geschätzt und ist angesichts der vielfach problematischen Lage der Medien in diesem Raum unverzichtbar.

Schwerpunkt: Donauraum und Schwarzmeer-Region



Im Juni 2011 soll unter ungarischer EU Ratspräsidentschaft auf einem EU Gipfel eine **Donaustrategie** beschlossen werden. Das Ziel der Donastrategie ist, Sicherheit, wirtschaftliche Entwicklung und Umweltschutz in der Region zu stärken und durch mehr Kontakte und Austausch zur Verstärkung einer regionalen Identität beizutragen. Bereits jetzt lassen sich an der Do-

nau eine Tradition von Kooperation und ein ganzes Netzwerk von Organisationen feststellen, deren Arbeit mehr oder weniger Visibilität entwickelt. „*Und wir sind dabei*“, so Gernot Eler, „*uns bewusst zu werden, dass die Zukunft einer Europäischen Union mit 27 oder mehr Mitgliedstaaten in den Regionen liegen wird*“.

Bayern und Baden-Württemberg sind als Donauanrainer unmittelbar in die Ausgestaltung und Realisierung der Donastrategie involviert. Die Südosteuropa-Gesellschaft hat auf Bitten der Bayerischen Staatskanzlei ein Positionspapier erstellt (Dr. Franz-Lothar Altmann, Dr. Hansjörg Brey, Franz Kaps, Dr. Sonja Schüler), das als Anregung

dienen sollte und sowohl an die EU-Kommission in Brüssel als auch an das Auswärtige Amt verschickt wurde. Am 9. Dezember 2010 hat die EU-Kommission mittlerweile die neue Strategie für den Donauraum offiziell vorgestellt.

Die Südosteuropa-Gesellschaft plant, u.a. gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei im ersten Halbjahr 2011 eine internationale Konferenz zur Donastrategie in München durchzuführen. Der stellv. Staatssekretär im Ungarischen Außenministerium, **Dr. Gergely Pröhle**, begrüßte anlässlich seines Besuchs und Vortrags im November 2010 in der Geschäftsstelle in München das Engagement der SOG ausdrücklich.

Ungarn und die Slowakei



In Ostmitteleuropa gehörten die Slowakei und Ungarn zu den ersten Ländern, die den Anschluss an die Europäische Union fanden. Tatsächlich gehörten beide Staaten in der Folgezeit als dynamische Wirtschaftsmächte zu den *shooting stars* der neuen EU-Mitglieder, die

mit hohen Wachstumsraten glänzten.

Gerade im Vorfeld der Parlamentswahlen in Ungarn (11./25. April 2010) und in der Slowakei (12. Juni 2010) war das das nachbarschaftliche Verhältnis zwischen der Slowakei und Ungarn belastet. Im Jahre 2009 kam es zu ernsthaften Spannungen zwischen Bratislava und Budapest. Durch ein neues Sprachengesetz in der Slowakei sieht sich die dortige ungarische Minderheit in ihren Rechten beschränkt, was man in Budapest wiederum als Provokation empfindet. Vor kurzem haben die beiden Staaten jedoch einen Dialog über

die bilateralen Probleme begonnen und die OSZE hat in der Sprachenfrage einen Vermittlungsvorschlag unterbreitet. Vor diesem Hintergrund veranstaltete die Südosteuropa-Gesellschaft gemeinsam mit der Evangelischen Akademie Tutzing am 17. und 18. Mai 2010 eine internationale Konferenz zum Thema **"Entfremdete Nachbarn: Ungarn und die Slowakei sechs Jahre nach dem Beitritt zur Europäischen Union"**, in der Evangelischen Akademie Tutzing am Starnberger See. Beiträge der Konferenz finden Sie sowohl in den SOM 4-5, 2010 als auch auf unserer Website.

Nachwuchsförderung

49. Internationale Hochschulwoche 4.-8. Oktober 2010 in Kooperation mit der Akademie für Politische Bildung Tutzing, Leitung: Dr. Wim van Meurs und Dr. Dietmar Müller



Die 49. Internationale Hochschulwoche widmete sich dem Thema: „Politische Institutionen und Kultur in Südosteuropa“. In keiner europäischen Region ist die Kluft zwischen Nationalgeschichte und vergleichender Politikwissenschaft größer als in Südosteuropa. Die Mehrzahl der historischen Studien beschränkt sich auf Prozesse der Nationen- und Nationalstaatsbildung und fokussiert dabei – in der Regel teleologisch – den Weg zur nationalen Unabhängigkeit im 19. und frühen 20. Jh. Der Aufbau und Ausbau politischer Institutionen

nach der staatlichen Unabhängigkeit wird erst in den letzten Jahren verstärkt analysiert. Historiker der Region vergleichen die Entwicklung des eigenen Staates dabei jedoch oftmals implizit mit einer (westlichen) Norm moderner demokratischer Staatlichkeit, mit einer regionalen Mängelgeschichte als Ergebnis. Die Gestaltungsprozesse der Institutionen zwischen Staat und Gesellschaft geraten dabei in den Hintergrund. Dagegen spielt Südosteuropa in den meisten vergleichenden sozial- und politikwissenschaftlichen Studien über die post-

kommunistische Transformation bestenfalls eine periphere Rolle. Diese Forschungslücke suchte die 49. HSW unter der souveränen Leitung von Dr. Wim van Meurs und Dr. Dietmar Müller zu schließen. In Arbeitsgruppen diskutierten die Teilnehmer aus Südosteuropa und aus dem deutschsprachigen Raum nach den Panels, vertieften einzelne Aspekte. Die Teilnehmer waren begeistert dabei und bestätigten die Bedeutung der Hochschulwoche für den wissenschaftlichen und freundschaftlichen Austausch unter jungen Wissenschaftlern.

Fritz und Helga Exner Stiftung



„Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist mir eine Herzensangelegenheit. Als Historiker weiß ich um die Bedeutung der Geschichtsforschung. Es ist mir eine große Freude und Bereicherung, dass ich mit der „Fritz und Helga Exner“ Stiftung historische und zeitgeschichtliche Forschungsarbeiten zur Südosteuropa-Forschung unterstützen kann“

Dr. Fritz Exner, Ehrenmitglied der Südosteuropa-Gesellschaft

Bild rechts: Prof. Dr. Wolfgang Höpken, Vizepräsident der SOG, und Dr.h.c. Gernot Eler, Präsident der SOG, nach der Verleihung der Förderpreise 2010 an Dr. Ramona Lenz und Dr. Edvin Pezo am 13.2.10 in Berlin



2010 konnte die „Fritz und Helga Exner Stiftung“ zwei Förderpreise für herausragende Leistungen in der Südosteuropa-Forschung vergeben. Ausgezeichnet wurden bei der feierlichen Jahreshauptversammlung im Februar 2010 in Berlin **Dr. Ramona Lenz** für ihre Dissertation: „Mobilitäten in Europa: Migration und Tourismus auf Kreta und Zypern im Kontext des euro-

päischen Grenzregimes“ und **Dr. Edvin Pezo** für seine Dissertation: „Jugoslawien und seine Muslime: Zur Reichweite staatlicher Einflussnahme im Rahmen der Türkei-Auswanderung“. Daniel Kežić konnte durch ein Stipendium der Stiftung eine Forschungsreise nach Belgrad durchführen. Geplant ist ein weiteres **Dr. Fritz Exner Nachwuchskolloquium** vom **12.-14. März**

2011 in Wolfenbüttel, das sich unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Höpken und Prof. Dr. Klaus Roth mit dem Thema „Grenzen“ befassen wird. Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Website oder auf Anfrage an die Geschäftsstelle.

Am 4. Dezember 2010 feierte Copernicus München e.V. sein 15-jähriges Bestehen



Copernicus München hat vor allem aufgrund des Durchhaltevermögens seiner Mitglieder und wegen der vielen Freundschaften (sogar einer Eheschließung sowie einer Verlobung) zwischen Vereinsmitgliedern und Stipendiaten allen Grund zum Feiern! Die Finanzierung des Stipendien-Programmes erfolgt von Beginn an durch ein auf mehrere Beine gestelltes Konzept, das in den vergangenen Jahren nicht hätte realisiert werden können ohne die umfangreiche und kontinuierliche private Unterstüt-

zung seitens **Herrn Dr. Fritz Exner**. Ohne Dr. Fritz und Dr. Helga Exner, aber auch ohne Dr. Petra Linsmeier und anderer privater Spender hätte Copernicus München manch finanzielle Krise nicht überstanden. Auch von Seiten der SOG gilt Ihnen unser herzlicher Dank!

Allerdings ist die finanzielle Situation nach wie vor schwierig. Dank der großzügigen privaten Förderung durch die **Fritz und Helga Exner Stiftung** sowie der Hanns-Seidel Stiftung konnten im Wintersemester 2009 / 2010 Marija Basic aus Belgrad, im Sommersemester Vesna Mudresa aus Belgrad und aktuell im Wintersemester 2010 / 2011 Anna Schwertschenko aus Borwary / Ukraine von Copernicus München als Stipendiatinnen empfangen und betreut werden.

An zwei Länderabenden in den Geschäftsräumen der SOG fanden sich zahlreiche Besucher ein. Der Verein lebt vor allem durch das Engagement seiner Mitglieder, die sich in bewundernswerter persönlicher und umfassender Weise sowohl um die Auswahl der Stipendiaten, als auch dann nachfolgend um deren Unterkunft, Betreuung und um das dem Studium angeschlossene Praktikum kümmern. Falls wir Mitglieder der SOG im Raum München zur Mithilfe, sei es in Form einer Spende, durch aktive Mitarbeit, als Gastfamilie oder als Anbieter eines Praktikumsplatzes für die Stipendiaten gewinnen könnten, wäre das ein schönes Geburtstagsgeschenk an einen Verein, der unsere Anerkennung und unseren herzlichen Glückwunsch verdient!

PUBLIKATIONEN



Die **Südosteuropa Mitteilungen** sind durch ihre Analysen, Hintergrundinformationen, Dokumentationen und Schwerpunkte nicht nur für die Mitglieder der SOG unverzichtbar, sie werden sowohl in der politischen Praxis als auch in den nationalen wie internationalen Medien als wichtigste deutschsprachige Zeitschrift zu aktuellen Entwicklungen in Südosteuropa wahrgenommen. Vielfach fanden sich in 2010 Verweise auf Artikel, die in den **som** erschienen sind (u.a. in der Frankfurter Allgemeinen).

Beiträge aus zurückliegenden Ausgaben aus den Südosteuropa Mitteilungen finden sich im Onlineportal C.E.E.O.L., ausgewählte Analysen werden seit Mitte 2010 auch auf dem Onlineportal der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik - **aussenpolitik.net** - präsentiert.

Beim Verlag Otto Sagner schienen ist außerdem das **Südosteuropa Jahrbuch 37** herausgegeben von Prof. Dr. Thomas Bohn / Prof. Dr. Marie-Janine Calic zum Thema: Urbanisierung und Stadtentwicklung in Südosteuropa vom 19. bis zum 21. Jahrhundert.

VERANSTALTUNGEN 2010: RÜCKBLICK

- 22. Januar 2010: Konferenz: **"Roma, Ashkali und Ägypter im ehemaligen Jugoslawien"**. Ort: Alexander-von-Humboldt-Haus, Gießen. Leitung: Claudia Lichnofsky. Partner: Gießener Zentrum östliches Europa (GIZO); Professur für Südosteuropäische Geschichte, Universität Gießen
- 12. Februar 2010: Symposium des Wissenschaftlichen Beirats: **"Modernisierungsprozesse in Südosteuropa im Zeichen der Krise"**. Ort: Hotel Ramada Plaza Berlin City Centre. Leitung: Wolfgang Dahmen / Anton Sterbling
- 12. Februar 2010: **Mitgliederversammlung** der Südosteuropa-Gesellschaft. Ort: Hotel Ramada Plaza Berlin City Centre. Leitung: Gernot Erler, MdB

- 13. Februar 2010: **Öffentliche Jahreshauptversammlung** der Südosteuropa-Gesellschaft mit einem Festvortrag von S. E. Herrn Stjepan Mesić (Präsident der Republik Kroatien) zum Thema: „Ein Rückblick auf die Meilensteine meiner politischen Tätigkeit“. Ort: Fritz-Reuter-Saal der Humboldt-Universität zu Berlin. Leitung: Gernot Erler, MdB
- 18. März 2010: Podiumsdiskussion in Leipzig **"Der fremde Balkan: Pulverfass oder Bereicherung im neuen Europa"**, im Rahmen der Leipziger Buchmesse. Moderation: Ursula Rütten. Partner: Arbeitsgemeinschaft für Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS)
- 8. - 10. April 2010: Wissenschaftliche Tagung zum Thema **"Audiovisuelle Medien und Identität in Südosteuropa"**. Ort: Lutherstadt Wittenberg. Leitung: Andreas Hemming / Eckehard Pistrick / Angela Richter. Partner: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik; Stiftung LEUCOREA; Schroubek Fonds Östliches Europa u.a.
- 22. April – 15. Juli 2010: Interdisziplinäre Ringvorlesung zum Thema **"Der westliche Balkan zwischen Marginalisierung und EU-Integration. Historische, kulturelle und politische Perspektiven"** Ort: Humboldt-Universität zu Berlin. Leitung: Julia Kowalski. Partner: AG Westbalkan, Humboldt-Universität zu Berlin
- 10. - 13. Mai 2010: 39. Tagung der ABDOS: **"Global, zentral oder marginal? Perspektiven für Ost- und Südosteuropabibliotheken"** Ort: Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg. Leitung: Tillmann Tegeler / Liliana Djeković-Sachs / Jürgen Warmbrunn. Partner: Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS); Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg (WiOS)
- 13. – 15. Mai 2010: Internationale Tagung: **"Die Frankophonie in Südosteuropa"**. Ort: Leipzig. Leitung: Wolfgang Dahmen. Partner: Moldova-Institut Leipzig; Balkanromanistenverband; Frankreichzentrum; Centre for Area Studies der Universität Leipzig
- 17. / 18. Mai 2010: Kooperationstagung mit der Evangelische Akademie Tutzing zum Thema **"Entfremdete Nachbarn. Ungarn und die Slowakei sechs Jahre nach dem Beitritt zur Europäischen Union"**. Ort: Evangelische Akademie Tutzing. Leitung: Franz-Lothar Altmann / Hansjörg Brey / Martin Held
- 4. – 6. Juni 2010: Schwerpunkt: Stabilisierung der Region Westlicher Balkan. Internationaler Workshop: **"Shaping the Future in Moldova: Civil Society and Lessons Learned from the Balkans"**. Ort: Hotel Golden Tulip, München. Leitung: Johanna Deimel / Wim van Meurs / Hansjörg Brey
- 14. Juni 2010: Diskussionsveranstaltung zum Thema **"Alte Probleme oder neue Perspektiven? Der Transnistrien-Konflikt"**. Ort: Europäische Akademie Berlin. Leitung: Manfred Grund, MdB. Partner: Deutsch-Moldauisches Forum / Friedrich Naumann Stiftung / Europäische Akademie Berlin / Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde / Moldova-Institut Leipzig
- 29. / 30. Juni 2010: Schwerpunkt Türkei: Internationale Konferenz zum Thema **"Turkey as a New Regional Power? Perspectives of Turkey's Foreign and Security Policy"** Ort: MARITIM proArte Hotel Berlin und Bundesakademie für Sicherheitspolitik – BAKS. Leitung: Hansjörg Brey / Thomas Kurz. Partner: Bundesakademie für Sicherheitspolitik – BAKS
- 30. Juli 2010: VIII ICCEES World Congress 2010: Panel der SOG **"Recent Trends in Research on South-east Europe in the German Speaking Area"** Ort: Stockholm City Conference Centre. Leitung: Hansjörg Brey
- 20. - 24. August 2010: Zweite Freiburger Sommerakademie: **"A New Model of Regional Cooperation? The EU's Strategic Approach towards the Baltic Sea, the Danube and the Black Sea Region"**. Ort: Freiburg. Wissenschaftl. Koordination: Anitta M. Hipper. Partner: ZEIT-Stiftung / Universität Salzburg / Europäische Donau-Akademie / Studienhaus Wiesneck / Alfred Toepfer Stiftung / Euractiv.de / Universität Freiburg / Universität Szeged
- 4. - 8. Oktober 2010: 49. Internationale Hochschulwoche: **"Politische Institutionen und Kultur in Südosteuropa"**. Gemeinsam mit der Akademie für Politische Bildung in Tutzing. Konferenzort: Akademie für Politische Bildung, Tutzing. Leitung: Wim van Meurs und Dietmar Müller.
- 22. / 23. Oktober 2010: Internationale Konferenz: **"Twenty Years After: Rethinking Democracy and State in Albania"**. Gemeinsam mit dem Albanian Institute for International Studies; Friedrich Ebert Stiftung; Albanian Media Institute; Centre for Southeast European History, University of Graz; Balkan Trust for Democracy. Ort: Hotel Tirana International, Tirana.
- 22. / 23. November 2010: Internationale Konferenz: **"Media in Southeast Europe. Trends and Challenges"**. Gemeinsam mit der Deutschen Welle Bonn. Ort: Deutsche Welle Bonn. Leitung: Hansjörg Brey / Verica Spasovska

- 27. / 28. November 2010: Schwerpunkt: Stabilisierung der Region Westlicher Balkan. Internationaler Workshop: **"Shaping the Future in Serbia and Kosovo: Civil Society's Contributions to Dialogue and Co-operation"**. Ort: Landshut. Leitung: Gernot Erler / Johanna Deimel. Unterstützt aus den Mitteln des Stabilitätspakts für Südosteuropa (Auswärtiges Amt) und der Bertelsmann Stiftung
- 1. Dezember 2010: Lunch-Gespräch **"Die EU und die Schwarzmeer-Region – Wohin des Weges?"**. Ort: Österreichische Botschaft Berlin. Leitung: Ralph Scheide / Gernot Erler / Armando García Schmidt. Partner: Österreichische Botschaft Berlin; Bertelsmann Stiftung; Commission on the Black Sea
- 8. Dezember 2010: Internationales Symposium **"Ivan Šišmanov (1862-1928). Die "Freiburger Jahre" des bulgarischen Wissenschaftlers und Politikers (1921-1924)"**. Ort: Philosophische Fakultät Freiburg. Leitung: Elisabeth Cheauré / Rumjana Koneva. Partner: Slavisches Seminar der Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit der West-Ost-Gesellschaft Südbaden e.V., mit dem Deutsch-Bulgarischen Forum e.V., mit der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft sowie mit der Studierendenvereinigung Gryphon, Freiburg

VORSCHAU 2011

MITGLIEDER- UND ÖFFENTLICHE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG sowie SYMPOSION DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS der Südosteuropa-Gesellschaft in REGENSBURG	
Freitag, 4. März 2011:	Symposium des Wissenschaftlichen Beirats zum Thema: "Kunst in Südosteuropa zwischen südosteuropäischem Erbe und westlicher Beeinflussung" Beginn: 9:30 Uhr Ort: Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Dahmen
Freitag, 4. März 2011:	Mitgliederversammlung Beginn: 18:00 Uhr Ort: Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa
Samstag, 5. März 2011:	Öffentliche Jahreshauptversammlung Beginn: 10:00 Uhr Ort: Thon-Dittmer-Palais
Für alle Veranstaltungen in Regensburg erhalten Sie selbstverständlich rechtzeitig Einladungen bzw. Programme.	

Beschlossen wurden außerdem die folgenden Veranstaltungen. Bitte beachten Sie unsere gesonderten Ankündigungen auf unserer Website:

- **11./12. Februar 2011:** Internationaler Workshop zum Schwerpunkt: Stabilisierung der Region Westlicher Balkan zum Thema: "Rapprochement as a Paradigm Shift: Does the Wheel Come Full Circle in Ex-Yugoslavia?". Ort: Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa, Regensburg. Leitung: Ulf Brunnbauer / Irena Ristić
- **12. – 14. März 2011:** Fünftes Dr. Fritz Exner-Kolloquium für Nachwuchswissenschaftler /innen im Bereich der Südosteuropaforschung: "Grenzen, Grenzziehungen, Grenzüberschreitungen im südöstlichen Europa". Ort: Wolfenbüttel. Partner: Fritz und Helga Exner-Stiftung; Schroubek Fonds für das östliche Europa
- **17. März 2011:** Podiumsdiskussion im Rahmen der Leipziger Buchmesse: "Serbien: Nationalismus und sonst nichts?" (Arbeitstitel). Partner: Messe Leipzig, Universität Leipzig, Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS)
- **April 2011:** Deutsch-Bulgarisches Symposium zum Thema "Energiewende im Zeichen von Klimawandel und Ressourcenverknappung: Ein deutsch-bulgarischer Dialog" Ort/Partner: Goethe-Institut Sofia
- **30. Mai bis 3. Juni 2011:** 40. Internationale Arbeits- und Fortbildungstagung der ABDOS e.V. zum Thema "Ost- und Südosteuropa-Kompetenz – Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration" in Ljubljana

- Internationale Konferenz: "Geheim oder allgemein? Die Akten der ehemaligen kommunistischen Geheimpolizeien". Ort: Berlin. Partner: Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO); Die Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen; Fraunhofer IPK
 - **4.-8. Oktober 2011:** 50. Internationale Hochschulwoche: „Zwischen Europäisierung, Globalisierung und Tradition: südosteuropäische Alltagskultur im Wandel / Südosteuropäische Alltagskultur in der Moderne“ (Arbeitstitel) Ort / Partner: Akademie für Politische Bildung, Tutzing. Leitung: Klaus Roth / Wolfgang Höpken / Gabriella Schubert

In Planung befinden sich Veranstaltungen zu folgenden Themen (Arbeitstitel):

- Internationale Workshops (Länder: Bosnien und Herzegowina, Mazedonien) Schwerpunkt: Stabilisierung der Region Westlicher Balkan - Follow-up "Shaping the Future in: Civil Society's Questions and Answers to Current Issues"
- Internationaler Workshop: Schwerpunkt: Stabilisierung der Region Westlicher Balkan: "Common interests and basic problems of municipalities in the Balkans: Find pragmatic solutions to unresolved issues affecting the daily lives of the people"
- Internationale Konferenz "Europäische Strategie für den Donauraum"
- September 2011: Mitglieder-Studienreise in die Türkei / Ost-Anatolien
- September 2011: Agrarfachtagung "Periphere ländliche Räume in den neuen südosteuropäischen EU-Staaten"

Buchpublikationen in Zusammenarbeit mit dem Verlag Otto Sagner, München

Südosteuropa-Jahrbuch

Band 38 „Migrationen aus, in und nach Südosteuropa: Aktuelle und historische Perspektiven“
Christian Voß / Ulf Brunnbauer

Südosteuropa-Studie

Band 77 „Politische Kultur in (Südost-)Europa. Charakteristika, Vermittlung, Wandel“
Sonja Schüler

VORTRÄGE / VERANSTALTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE UND DER ZWEIGSTELLEN 2010

Bamberg: Prof. Dr. Elisabeth von Erdmann

7. Juli 2010

Europäische Integration heute - am Beispiel des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie (EIT)
Georgi Dimitrov (Brüssel)
Partner: Lehrstuhl für Slavische Literaturwissenschaft,
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

7. Dezember 2010

Roter Westen - Jugoslawien im Partisanenkrieg
Prof. Dr. Miranda Jakiša (Berlin)
Partner: Lehrstuhl für Slavische Literaturwissenschaft,
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

14. Dezember 2010

Wie Transformationsprozesse sichtbar werden - Kulturlandschaftswandel in Albanien aufgezeigt am Beispiel landwirtschaftlicher Terrassen
Gregor Glötzl (Leipzig)
Partner: Lehrstuhl für Slavische Literaturwissenschaft,
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Berlin: Prof. Dr. Christian Voß

Mai bis Juli 2010

Ringvorlesung „Westlicher Balkan zwischen Marginalisierung von EU-Integration. Historische, kulturelle und politische Perspektiven“
Partner: Humboldt-Universität zu Berlin; studentische AG Westbalkan

14. Juni 2010

Podiumsdiskussion "Alte Probleme oder neue Perspektiven? Der Transnistrien-Konflikt"
Teilnehmer: Manfred Grund, MdB, Vorsitzender, Deutsch-Moldauisches Forum; Victor Osipov (Stellv. Ministerpräsident, Republik Moldau), Vladimir Yastrebchak (Verhandlungsführer Transnistriens bei den 5+2 Verhandlungen), Moderation: Dr. Andrea Despot, Europäische Akademie Berlin
Partner: Humboldt-Universität zu Berlin; Deutsch-Moldauisches Forum; Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde; Europäische Akademie Berlin; Friedrich Naumann Stiftung; Moldova-Institut Leipzig

30. September 2010

Roma-Abschiebungen nach Südosteuropa. Die Grenzen der Europäischen Bürgerschaft

Prof. Dr. Sevasti Trubeta (Ägäis-Universität Mytilene)

Partner: Humboldt-Universität zu Berlin

29. Oktober 2010

Filmpräsentation „*Urlaub vom Frieden*“ (Österreich 2007) und Podiumsdiskussion mit dem Regisseur Amin Hak-Hagir und Natalija Bašić

Partner: Humboldt-Universität zu Berlin

16. November 2010

Quo vadis, Türkei? Außen- und innenpolitische Entwicklungen vor dem Wahljahr 2011

Prof. Dr. Hüseyin Bağcı (Ankara/Berlin)

Partner: Humboldt-Universität zu Berlin

25. November 2010

Im Gespräch mit dem Publizisten Paul Lendvai *Vom Schrittmacher zum Krisenherd?*

Vorstellung des Buches *"Mein verspieltes Land"*. Die Buchvorstellung nahm der Autor persönlich im Gespräch mit dem Historiker Prof. Dr. Michael Stürmer, Chefkolumnist und Chefkorrespondent bei der "Welt" und der "Welt am Sonntag", sowie dem ungarischen Schriftsteller György Dalos (Berlin) vor.

17. Dezember 2010

Deutsch-griechische Wahrnehmungsmuster im 20. Jahrhundert

Buchpräsentation von "Hellas verstehen" (2010) und Podiumsdiskussion mit den beiden Herausgeberinnen Prof. Dr. Chrissy Kambas (Osnabrück) und Prof. Dr. Marilisa Mitsou (München) sowie PD Dr. Martin Vöhler (Berlin) und Eberhard Rondholz

Moderation: Prof. Dr. Miltos Pechlivanos (FU Berlin); Einführung: Prof. Dr. Christian Voß (HU Berlin)

Partner: Institut für Griechische und Lateinische Philologie/Neogräzistik der Freien Universität und das Institut für Slavistik der Humboldt-Universität zu Berlin

Bonn/Köln: Dr. Klaus Schrammeyer

21. Januar 2010

Ungleiche Nachbarn: Außenpolitik zwischen Venedig und dem Osmanischen Reich – Strategien und Agenten

Dr. Ekkehard Eickhoff (Botschafter a. D., Bonn)

Partner: Deutsch-Türkische Gesellschaft e. V. Bonn; Deutsch-Italienische Gesellschaft Società Dante Alighieri

8. Februar 2010

Das Orakelheiligtum von Didyma - Neue Ausgrabungen im Zentrum einer alten griechischen Kultstätte

PD Dr. Helga Bumke (Bonn)

Partner: Deutsch-Türkische Gesellschaft e. V. Bonn

2. März 2010

Bergfahrten zum Ararat / Agri Dagi - Eindrücke von zwei Exkursionen nach Ostanatolien in einem religions- und kulturgeschichtlichen Reisebericht über Natur- und Selbsterfahrungen

Brigadegeneral a. D. Eckhard Lisec (Bonn)

Partner: Deutsch-Türkische Gesellschaft e. V. Bonn

14. Juni 2010

Vom Griechenland-Schock zur Eurokrise

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt (Universität Duisburg-Essen)

Partner: Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik

4. November 2010

Die Balkan-Politik der Türkei - Alte Lieben und Feindschaften

Dr. Dušan Reljić (Berlin)

Partner: Deutsch-Türkische Gesellschaft e. V. Bonn

7. Dezember 2010

Bojko Borisovs Bulgarien

Dr. Klaus Schrammeyer (Bornheim)

Partner: Colloquium Humanum

Duisburg: Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt

10. Juni 2010

Die EU und der westliche Balkan: zwischen Erweiterung und Nachbarschaft

Dr. Wim van Meurs, Assoc. Prof. (Nijmegen)

Partner: Jean Monnet-Lehrstuhl Duisburg; Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg

16. Dezember 2010

Die Balkan-Politik der Türkei – alte Lieben und Feindschaften

Dr. Dušan Reljić (Berlin)

Partner: Jean Monnet-Lehrstuhl Duisburg; Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg

Freiburg: Prof. Dr. Maurus Reinkowski

22. Juni 2010

Phantasie, Tradition und Authentizität im Sultansporträt

Prof. Dr. Hans-Georg Majer (München)

9. Oktober 2010

Auf-Recht Stehen - Leben zwischen Gewohnheitsrecht und Chancengleichheit im Kosovo und in Tschetschenien

Dr. Robert Pichler (Universität Graz);

Dr. Marit Cremer (Berlin)

Moderation: Prof. Dr. Maurus Reinkowski (Universität Basel)

Partner: Orientalisches Seminar der Universität Freiburg Amica e.V.

Gießen: Prof. Dr. Markus Koller

19. Januar bis 9 Februar 2010

Mehr als Tito und Čevapčići

Vortrags- und Filmveranstaltungen

Isabel Ströhle; Prof. Dr. Christian Voß; Dr. Nataša Tolimir-Hölzl; Johannes Ullmaier; Natalja Kyaw; Djordje Tomić

Partner: Justus-Liebig-Universität Gießen, Osteuropäische Geschichte; Institut für Slavistik; Gießener Zentrum Östliches Europa GIZO; Studentische Interessenvertretung Osteuropa (SIVO); International Graduate Centre for the Study and Culture (GSCS)

22. Januar 2010

Konferenz: *Roma, Ashkali, Egyptians in Former Yugoslavia*

Dr. Ger Diujzings (London); Claudia Lichnofsky (Gießen); Adam Balcer (Warsaw); Adeline Chiron (Strasbourg); Nando Sigona (Oxford); Dr. Ana Dević (Glasgow); Vesna Delić (Podgorica); Svetlana Ćirković (Belgrad)

Partner: Justus-Liebig-Universität Gießen, Historisches Institut - Osteuropäische Geschichte; Institut für Slavistik; Gießener Zentrum Östliches Europa GIZO

4. Februar 2010

Podiumsdiskussion *Zypern und die EU* mit Prof. Dr. Niyazi Kizilyürek (University of Cyprus, Nicosia); Dr. Marcus Waldmann (Fachreferent für Zypern im Auswärtigen Amt, Berlin); Moderation: Dr. Hansjörg Brey (Geschäftsführer der Südosteuropa-Gesellschaft, München)

Partner: Professur für Turkologie; Gießener Zentrum Östliches Europa (GIZO); unterstützt von Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung e.V.

11. Mai 2010

Emigrationspolitik und Nationsbildung: Jugoslawien in der Zwischenkriegszeit (1918 – 1941)

Prof. Dr. Ulf Brunnbauer (Regensburg)

Partner: Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), Historisches Institut - Osteuropäische Geschichte der JLU Gießen; Gießener Zentrum Östliches Europa GIZO

1. Juni 2010

Das Verhältnis von Orthodoxie und Judentum in Serbien im 20. Jahrhundert

Želko Dragić (Belgrad)

Partner: Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), Historisches Institut - Osteuropäische Geschichte der JLU Gießen; Gießener Zentrum Östliches Europa GIZO

30. November 2010

Die Geschichte eines Wissenschaftstransfers im türkischen Exil (1933-1952)

Enver Hirsch (München)

Partner: Justus-Liebig-Universität Gießen, Historisches Institut - Osteuropäische Geschichte; Professur für Turkologie; Fachbereich Rechtswissenschaft; Gießener Zentrum Östliches Europa GIZO; Oberhessischer Geschichtsverein Gießen e.V.

21. Dezember 2010

Die Stadtentwicklung von Belgrad

Nicole Münnich (HU Berlin)

Partner: Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), Historisches Institut - Osteuropäische Geschichte der JLU Gießen; Gießener Zentrum Östliches Europa GIZO

Halle: Prof. Dr. Angela Richter

8.-10. April 2010

Konferenz: *Audiovisuelle Medien und Identität in Südosteuropa. Erkundung neuer Ansätze zur Erforschung südosteuropäischer Gesellschaft und Kultur*

Partner: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik

24. Juni 2010

Zur Entwicklung der regionalen Kooperationsbeziehungen in Südosteuropa (vom Stabilitätspakt zum Regional Cooperation Council)

Petra Bläss-Rafajlovski (Potsdam)

Partner: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

8. Juli 2010

Die serbischen und bulgarischen Gelehrten und ihre griechischen Lehrer im 18. Jahrhundert

Prof. Dr. Christian Hannick (Würzburg)

Partner: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

4. November 2010

Punk, Folk & Nation. Randstandsblicke auf die Subkulturen Jugoslawiens (Eine Annäherung mit Audio- und Video-Beispielen)

Alexander Pehlemann (Leipzig)

Partner: Radio Corax, Halle

9. Dezember 2010

Sehen Sie diese Stadt? Das ist Valter! – Jugoslawisches Self-Fashioning im Kino

Prof. Dr. Miranda Jakiša (Berlin)

Partner: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Jena: Prof. Dr. Wolfgang Dahmen

10. Februar 2010

Vorstellung des Buches *Die abwesende Republik*

Prof. Dr. Daniel Barbu (Bukarest)

Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena

DFG-Graduiertenkolleg

22. Februar 2010

Politische Kultur, Parteiensysteme und Elitenkonfigurationen in Südosteuropa

Prof. Dr. Anton Sterbling (Rothenburg/OL)

Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena

DFG-Graduiertenkolleg

23. Februar 2010

Cultural Explosion. And then what?

Adelina Popnedeleva (Sofia)

Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena

DFG-Graduiertenkolleg

24. Februar 2010

Studenten aus Südosteuropa an deutschen Universitäten im 19. Jahrhundert – unter besonderer Berücksichtigung rumänischer Studenten

Dr. Dr. h.c. Elena Siupiur (Bukarest)

Dr. Anneli Ute Gabanyi (Berlin)

Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena

DFG-Graduiertenkolleg

25. Februar 2010

Drohender Staatsbankrott in Griechenland: Gefahr für den Euro?

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt (Duisburg-Essen)

Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena

DFG-Graduiertenkolleg

2. Juni 2010

Von Mund zu Mund. Erzählkulturen in Nordgriechenland

Doz. Dr. Thede Kahl (Wien)

Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena

DFG-Graduiertenkolleg

6. Juli 2010

Südosteuropaforschung aus griechischer Sicht

Prof. Dr. Spiridon Sfetas (Saloniki)

Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena

DFG-Graduiertenkolleg

7. Juli 2010

Studientag: *Sehnsuchtsort Jugoslawien? „Jugonostalgi-ja“ als Phänomen postsozialistischer Erinnerungskultur* (verantwortlich: Daniela Mehler – Henry Ludwig, Jena)

Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena
DFG-Graduiertenkolleg

11. November 2010

Auf der Fähre. Europabegriff, Gesellschaftsmodelle und soziale Selbstpositionierung in der jugoslawischen "Nova Evropa" und der ungarischen "Magyar Szemle" 1920-1944.

Nils Müller (Berlin)

Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena
DFG-Graduiertenkolleg

1. Dezember 2010

Identitätsfragen der Banater Schwaben im europäischen Kontext

Prof. Gwénola Sebaux (Angers)

Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena
DFG-Graduiertenkolleg

2. Dezember 2010

Der Krieg fing mit Ideen und Worten an – Die Presse-landschaft in Serbien und das Deutschlandbild von 1990 bis 2006

Aleksandra Salamurović (Novi Sad)

Leipzig: Dr. Elke Knappe

4./5. März 2010

Umbruch 1989/90. Cineastische Spurensuche in süd-Osteuropa. Dokumentar-, Spiel- und Kurzfilme aus süd-Osteuropa

Partner: SouthEast Europe Network; Zeitgeschichtliches Forum Leipzig; Polnisches Institut Leipzig; KOMOEL Leipzig; europe direct Leipzig; Europa-Haus Leipzig

18. März 2010

Podiumsdiskussion *Der fremde Balkan: Pulverfass oder Bereicherung im neuen Europa?*

Diskutanten: Richard Wagner (Berlin); Prof. Dr. Plamen Georgiev (Sofia)

Moderation: Dr. Ursula Rütten (Köln / Wien)

Partner: Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS)

18. Mai 2010

Podiumsdiskussion *Ungarn nach den Parlamentswahlen – Analyse und politische Schlussfolgerungen*

Diskutanten: Mag. Dr. Gerhard Baumgartner (Wien); Dr. Georg Paul Hefty (Frankfurt/Main); Prof. Dr. Wolfgang Höpken (Leipzig); Zoltán Kiszelly (Budapest); Moderation: Dr. Norbert Spannenberger (Leipzig)

Partner: Deutsch-Ungarischen Gesellschaft e. V., Berlin; Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Mainz: PD Dr. Hans-Christian Maner

22. April 2010

Securitate-Staat Rumänien? Geschichte, Lebenswirklichkeit, Aufarbeitung

Dr. Anneli Ute Gabanyi (Berlin)

Partner: Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Historisches Seminar, Studium generale; Deutsch-Rumänische Akademie

6. Mai 2010

Nationale Schulpolitik in einem vielsprachigen Umfeld. Ungarn 1867-1914

Prof. Dr. Joachim von Puttkamer (Jena)

Partner: Historisches Seminar, Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte, Studium generale

17. Juni 2010

Vor dem Regen – Before the Rain (Eine Geschichte in drei Teilen) Filmvorführung

Regisseur Milcho Manchevski, 1994

Partner: Historisches Seminar, Fachschaft Geschichte

29. Juni 2010

Political non-Capital Punishments in the Byzantine Custom. The Case of the Romanian Medieval Principalities

Conf. univ. Dr. Bogdan-Petru Maleon (Iasi)

Partner: Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte

23. November 2010

Griechenland in der Schuldenkrise - Gefahr für den Euro?

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt (Duisburg-Essen)

Partner: Deutsch-Griechische Gesellschaft; Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte; Studium Generale

7. Dezember 2010

Religionsvermittlung und postkommunistische Modernisierung. Konzepte religiöser und säkularer Akteure im multireligiösen Bosnien und Herzegowina

Dr. Zrinka Štimac (Bielefeld)

Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte; Studium Generale

München: (Geschäftsstelle)

25. Februar 2010

Podiumsdiskussion *Zwischen Ressourcenknappheit und Nachhaltigkeit. Die Zukunft der Energieversorgung in Europa*

Es diskutierten: Thomas Barth, Vorstandsvorsitzender EON Bayern; Markus Ferber, MdEP, Vorsitzender der CSU Europa-Gruppe im Europäischen Parlament; Joachim Fuhrländer, Vorstandsvorsitzender der Fuhrländer AG; Matthias Taft, Vorstand der RENERCO AG; Moderation: Dr. Gero Kellermann, Akademie für Politische Bildung Tutzing

Partner: Europa Union München e.V.; Europäische Akademie Bayern e.V.; Griechische Akademie e.V.; Junge Europäer München

8. April 2010

Die Geschichte Südosteuropas neu denken

Prof. Dr. Holm Sundhaussen (Berlin)

13. April 2010

Challenges in Turkish Foreign Policy and Prospects of Relations with Germany

S.E. Herrn Ali Ahmet Acet (Botschafter der Republik Türkei, Berlin)

Partner: LfA Förderbank Bayern, München

28. April 2010

Umgang mit der Krise

Prof. Dr. Konstantinos Simitis (Griechischer Ministerpräsident a. D., Athen)

Partner: Europa-Union München; Europäische Akademie Bayern; Griechische Akademie; Deutsch-Hellenische Wirtschaftsvereinigung

5. Mai 2010

Kroatien auf dem Weg in die Europäische Union
S.E. Dr. Miro Kovač (Botschafter der Republik Kroatien, Berlin)

7. Juni 2010

Griechenlands Schuldenkrise: Gefahr für den Euro?
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt (Duisburg-Essen)
Partner: Europa-Union München

14. Juni 2010

Kosovo: Zwei Jahre nach der Unabhängigkeit
Dr. Johanna Deimel (München)
Partner: Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft München (IBZ)

24. Juni 2010

Fachgespräch mit Oppositionspolitikern aus Montenegro

13. Juli 2010

Informelle Stadtentwicklung im Rückblick
Orhan Esen M. A. (Istanbul)
Partner: Münchner Zentrum für Islamstudien (LMU); Institut für Kunstgeschichte, Byzantinistik, Byzantinische Kunstgeschichte & Neogräzistik (LMU); Deutsch-Türkische Gesellschaft Bayern e.V.; Robert-Bosch-Stiftung; Gesellschaft der Freunde Islamischer Kunst und Kultur e.V.; u.a.

14. September 2010

Fachgespräch mit dem Stellvertretenden Premierminister und Finanzminister der Republik Montenegro, S. E. Dr. Igor Lukšić

20. Oktober 2010

Mitteleuropa heute - Mythos oder Realität?
Prof. Paul Lendvai (Wien)
Partner: Gesellschaft für Außenpolitik; Österreichisch-Bayerische Gesellschaft

16. November 2010

Ziele der ungarischen EU-Ratspräsidentschaft, Europäische Donau-Strategie und die Rolle Ungarns in Mitteleuropa
Fachgespräch mit Dr. Gergely Pröhle, Stellvertretender Staatssekretär am Ungarischen Außenministerium, Budapest

7. Dezember 2010

Kosovo - das hässliche Entlein?
Gunda Schumann (Berlin)

Münster: Prof. Dr. Cay Lienau

8. Februar 2010

Griechen und Griechentum in Albanien
PD Dr. Thede Kahl (Wien)
Partner: Deutsch-Griechische-Gesellschaft, Münster

24. Juni 2010

Griechenlands Schuldenkrise: Gefahr für den Euro?
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt (Duisburg-Essen)

25. Oktober 2010

Shoah in Griechenland, Zeugnisse, Berichte, Lieder 1943-1944
Prof. Dr. U. Schminck-Gustavus (Bremen) und Willy Schwarz (Chicago/Bremen)

Partner: Ges. für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit; Inst. f. Byzantinistik der Universität

21. November bis 5. Dezember 2010

Veranstaltungsreihe Dokumentarische Spurensuche in Südosteuropa, Filme und Vortrag mit Diskussion zusammen mit LIPA (South East Europe Network und Asta der Universität Münster)

Filmvorführungen: *Direktor na Vodopad* und *Music is the Art of Time*, 21.11.10 / *Bijelo Dugme/Weißer Knopf*, 28.11.10 /

Rocking the Nation, 5.12.10

Vortrag von Tatjana Krstevski: *Serbien* und Diskussion zu den Filmen 29.11.10

3. Dezember 2010

Kosovo – ein Staat ohne Perspektive?
Hartmut Hermanns, M.A. (Lörrach)

Passau: Prof. Dr. Thomas Wünsch

21. April 2010

Ungleiche Nachbarn. Außenpolitik zwischen Venedig und dem Osmanischen Reich – Strategien und Agenten
Dr. Ekkehard Eickhoff (Bonn)
Partner: Deutsch-Türkische Gesellschaft Bayern e.V.; Universität Passau, Philosophische Fakultät

14. Dezember 2010

Der Jozafat-Kuncevyč-Kult in Ostmittel- und Südosteuropa
PD Dr. Kerstin Jobst (Leipzig)
Partner: Universität Passau, Philosophische Fakultät

Regensburg: Prof. Dr. Ulf Brunnbauer

4. Juni 2010

Blick zurück nach vorn
Vortrag von Dr. Dirk Auer (Kurator) anlässlich der Eröffnung der gleichnamigen Fotoausstellung (4.-29. Juni 2010)
Partner: Südost-Institut und der Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropas, Regensburg

14.12.2010

Staatsbürgerschaft und Nationsbildung in Südosteuropa
Dietmar Müller, Leipzig

Tübingen: Prof. Dr. Horst Förster

23. bis 25.5.2010

Internationale Konferenz: *Cohesion and Disparities. Regional Management, Peripheral Areas and Sustainable Development – European Perspectives*
Partner: die Geographischen Institute der Universitäten Tübingen und Timișoara

5. Juli 2010

Suburbanisierungsprozesse in Siebenbürgen
Dipl.Geogr. Peter Bagoly (Cluj)

Würzburg: Prof. Dr. Christian Hannick

28. Oktober 2010

Die Türkei und ihre Armenier. Hypotheken der Vergangenheit - Chancen der Zukunft
Dr. Raffi Kantian
Partner: Ostkirchliches Institut der Universität Würzburg

16. Dezember 2010

Zur spannungsreichen Geschichte der Kirche von Konstantinopel. Die Synoden von 1156-1157 - Wirklichkeit und Verzerrung in der byzantinischen und modernen Historiographie

Diakon Dr. Pavel Ermilov (Moskau)

Partner: Ostkirchliches Institut der Universität Würzburg

NAMEN UND NACHRICHTEN

Dr. Dr. h.c. Roland Schönfeld wurde auf der Mitgliederversammlung der Südosteuropa-Gesellschaft am 12. Februar 2010 in Berlin zum **Ehrenmitglied der Südosteuropa-Gesellschaft** berufen. Wir gratulieren Dr. Schönfeld und wünschen ihm Alles Gute zu seinem (unglaublichen!) 80. Geburtstag am 21. Dezember 2010!

Wir danken **Frau Dr. Sonja Schüler** für ihre zweijährige engagierte Tätigkeit als stellvertretende Geschäftsführerin der SOG und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen wie persönlichen Lebensweg von Herzen Alles Gute!

Große Ehre wurde **Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Gesemann** zuteil. Am 14. Juli 2010 wurde ihm vom Botschafter der Republik Bulgarien, Herrn Ivo Petrov, in den Räumen des Generalkonsulats der Republik Bulgarien in München feierlich die **Ehrenurkunde als ausländisches Mitglied der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften** überreicht. Professor Gesemann, der 2010 auch seinen 85. Geburtstag feiern konnte, gründete 1995 die „Deutsch-Bulgarische Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien“ und ist seit Juli 2008 korrespondierendes Mitglied der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften. Prof. Gesemann zählt zu den „ältesten“ Mitgliedern der SOG – nach den Unterlagen der Geschäftsstelle ist Professor Gesemann seit 1955 Mitglied unserer Gesellschaft! Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und zu der hohen Auszeichnung!

Abschiede

Wir trauern um unsere Mitglieder:

Dr. Josef Homeyer, Bischof em. von Hildesheim, verstorben am 30. März.2010

Harald Wust, General a.D., Rheinbach, verstorben am 02. Oktober 2010

Impressum: Rundbrief 2010

© Südosteuropa-Gesellschaft

Widenmayerstr. 49

80538 München

Tel: +49 / 89 / 21.21.54-0

info@suedosteuropa-gesellschaft.com

www.suedosteuropa-gesellschaft.com

Verantwortlich: Dr. Johanna Deimel

Redaktion / Gestaltung: Dr. Johanna Deimel

Redaktionelle Mitarbeit:

Andrea Hoffmann / Viktoria Somogyi

Fotos: Dr. Johanna Deimel / Petra Bläss-Rafajlovski / Stephanie Pilick / BAKS / Tirana Times